

ein
onstadt,
Moi
ort
mit Dampf-
heine, Königs-
stein.
rer Turnvor-
-Rath.
ent
esigen
n.
richt über die
Centralhalle
g von Wöh-
Dr. Wi-
mumungsgenof-
Stück 1 Agr.

Beilage:
Nacht (2) 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags
12 Uhr.
Markenstraße 13.
Kupf. in d. Bl. 12
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Anlage:
13,000 Exemplare

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probstsch.

Abonnement:
vierteljährlich 30 Rgr.
bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Quart.
Durch die Royal. Post
vierteljährlich 32 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
für den Raum einer
gespaltelten Zeile:
1 Rgr. Unter „Kinge-
laut“ die Zeile
3 Rgr.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Gellmuth
se 26 l.
uno Ed.
Sebergasse 35,
le
utod
und sah Un-
m Erstaunen,
dieselben die
zu Tausenden
etäubt u. un-
gen.
D. W.
11.
sehr tr. Stg.
j. n. m. -
G. u. R.
haft W-gasse,
Verbindlichkeit
ttlicher.
P.
D. - Brief
ngen, Ankunft
ebens erwartet.
sthand. Rament
1
Terrasse, Drf.
Agnes.
in Brief bereit.
is.
ert. i. All.
- n T. G.
W.
für Dich bereit.
H.
mehrde Auflage
roschüre (abz
) ist gratis
ed. b. W., w
fubschändung,
in Dianaboh,
iniger Zeit ein
Pfenning verste-
darauf hin an-
haben zu lei-
und ich bitte
die den Brief
sch mir zu neh-
chen zu ermö-
nich verpflichte,
weigen. Sollte
Erfolg bleiben,
en, daß jener
Beleumdung be-
t Holz,
stbesitzer.
ada-
erl.
den der Präler,
h grün.
nself der Hirsch
bll',
hin auf Lieab's-
ereh,
a Wunder, hat
rückkehr
wiader un noch
orno mehr.

Dresden, den 26. April.

Der König von Preußen hat den nachgenannten Sächsl. Offizieren und Beamten Orden verliehen, und zwar: das Großkreuz des Roten Adler-Ordens: dem Staats-Minister Freih. von Friesen, dem Roten Adler-Orden erster Klasse: dem Ober-Hof-Marshall Freih. v. Friesen und dem General-Lieutenant v. Schimpff, dem Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem Ober-Ceremonienmeister v. Gersdorff und dem General-Major Grafen Lippe, dem Roten Adler-Orden zweiter Klasse: dem Obersten Krug v. Nidda, dem Roten Adler-Orden dritter Klasse: dem Major v. Tettau, dem Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Ober-Lieutenant v. Globig, dem Stallmeister Zacharias, dem Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Kammerherrn der Königin, v. Mindwiy, und dem Oberst-Lieutenant v. Carlowitz, Chef des General-Stabes, sowie dem Königl. Kronen-Orden dritter Klasse: dem Major v. Einsiedel.

Wiederum ist 52 früher hannoverschen Offizieren der Uebersitt in den sächsischen Dienst gestattet worden. Die Gesamtzahl Derer, welche von Hannover in das sächsische Heer übergetreten sind, beläuft sich auf 62. Unter den 52 letzten befinden sich 3 Generalstabs-offiziere, 4 Leutnants der Artillerie, einer von den Ingenieuren, 1 Hauptmann und 35 Infanterie-Leutnants, darunter 10 vom Gardebataillon, 8 Cavallerie-Leutnants. Die meisten sind von altem Adel.

Der Abg. Nibel veröffentlicht in der Volkszeitung eine Erklärung, daß, wenn er nicht durch Krankheit abgehalten worden wäre, er gegen die Verfassung gestimmt haben würde.

Königliches Hoftheater. Mit der immer sich mehr entwickelnden großen Oper ist für die singenden Darsteller eine ganz neue Art der Verwendung ihrer Stimmkraft rothwendig geworden. Während bei dem älteren Opernstyl der Schwerpunkt in der Arie lag, zu deren Wiedergabe dem Sänger eine gleichmäßig ausgebildete Stimme genügte, hat die neuere Opernmusik ihren Schwerpunkt in das Recitativo verlegt. In der älteren Oper konnte der Sänger seine ganze physische Kraft auf die Bildung seines Tones verwenden, die Action war eine einfache, nicht anstrengende, sondern bestand nur in einer angemessenen Begleitung des Gesanges durch die Gesticulation. Bei der großen Oper ist es jedoch anders. Der Text derselben soll an und für sich ein Drama sein und so fällt dem Sänger neben der Lösung des gefangenen Theiles seiner Rolle noch eine bedeutende, anstrengende schauspielerische Aufgabe zu. Er muß seine Kräfte, die physischen und geistigen zerplittern. Die Anforderungen an den modernen Sänger werden durch die immer stärker gewordene Instrumentation noch größer. Die Aufgabe für einen Helldenener wäre zur Erfüllung genannter Bedingungen: eine ungewöhnlich kräftige Stimme, gebiegene Gesangskunst und dramatisches Darstellungstalent. Fragen wir, in wie weit der jetzige Gast an unserer Hofbühne, Herr Ferenczy, vom I. Hofopertheater zu Wien, diesen Anforderungen entspricht, so muß anerkannt werden, daß seine Stimme einen angenehmen, sympathischen Klang hat und auch noch in der Höhe intensive Kraft nicht verläugnet. Gefühl und Verständigkeit kennzeichnen durchweg den Vortrag des Herrn Ferenczy, der uns mit seiner Stimme und deren Anwendung, vorzüglich im Falsett, an Roger gemahnt. Er trat bisher als Raoul in den „Hugonotten“ und vorgehien als Masaniello in der „Stimme von Portici“ auf, wo jedoch der sonst so geschickte und von Wien aus immer hochgerühmte Sänger erkennen ließ, daß der Part des Heroischen ihm weniger zusagt, als des Sympathischen. Bei seinem Auftreten ist man entzückt von der imposanten Gestalt, er ist der Masaniello wie er sein soll, Mark und Kraft äußerlich vom Scheitel bis zur Sohle, er ist der Volksmann, von dem Neapel Befreiung hofft. Dem widerspruch jedoch nur zu bald die oft bis zur Sentimentalität übergehende Weichheit, die anderwärts trefflich wirkt, nur nicht hier. Selbst das innige Gebet verlangt vorzüglich von diesem Mann noch Kraft und Stärke. Das nöthige Feuer, welches ihn durchglühen soll, loberte nur bei der Stelle auf: „Gebt mir Waffen!“ Die Wahnsinnszene war jedoch trefflich. Doch, dies sind nur Momente, es kam kein Totaleindruck zum Durchbruch und das Publikum schien dies auch zu fühlen. Einen Triumph feierte abermals der allgemeine Chor in der Gebetszene des dritten Actes, der einzig rauschende Applaus, der an diesem Abend vernommen wurde.

Kürzlich hatten wir wieder einmal Gelegenheit, die wohlbekanntesten und beliebtesten Leipziger Couplettsänger zu hören, nachdem es uns mit nicht geringer Anstrengung gelungen war, in Saale der Tonhalle ein Plätzchen zu erobern, da der Menschenandrang colossal war. Die Mühe wurde aber vollständig belohnt; die erlesenen und heiteren Vorträge waren sämtlich neu, die letzteren höchst drollig und pitant und was in dieser Zeit der Aufregungen gewiß viel Anerkennung verdient, so geschätzt, daß trotz der Anwesenheit der verschiedensten Elemente,

auch nicht die leiseste Störung vorkam. Wir bezweifeln keinen Augenblick, daß in dem heute stattfindenden Abschiedsconcert sowohl Publikum wie Concertgeber auch diesmal Ursache haben werden auszurufen: Ende gut, Alles gut!

Im Königl. Hoftheater steht ein neuer Genuß Anfangs Mai bevor, indem dann Herr Wachtel einen Gastrollencyclus eröffnen wird.

Vom nächsten Sonntage wird eine Vermehrung der zwischen Dresden und Reichen verkehrenden Eisenbahnzüge stattfinden. Die Abfahrt von beiden Orten erfolgt täglich 5 Mal, und zwar in Dresden: früh 9 Uhr, Vorm. 12 Uhr, Nachm. 14 Uhr, 16 Uhr und Abends 11 Uhr, in Reichen: früh 17 Uhr, Vorm. 10 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 7 Uhr und 9 Uhr.

Der Kaufmann Oscar Saling in Berlin beabsichtigt einen Extrazug nach Paris zu arrangiren, welcher am 16. Mai früh von Berlin abgeht, Thüringen durchschneidet und am 17. Mai in Paris eintrifft. Die Beförderung geschieht in Deutschland zweiter Klasse, in Frankreich erster Klasse. Auf der Hin- und Rückfahrt findet kein Aufenthalt statt, die Rückfahrt kann mit jedem planmäßigen Zuge stattfinden, und zwar so, daß man an jeder größeren Station aussteigen und mit einem andern Zuge weiter fahren kann. Die Billets haben 4 Wochen Gültigkeit. Außerdem bekommt jeder Passagier 14 Tage Wohnung in Paris; die Wohnungen sind ungefähr gleich den möblirten Zimmern, die man für 12 Thlr. monatlich mietet. Jeder Passagier hat sein eignes Zimmer. Billets sind in der Kunsthandlung von Edmund Hegel in Berlin, Königs- und Poststrassen-Ecke, zu haben. Der Preis eines Billets für Hin- und Rückfahrt ist auf 240 Fres. = 64 Thlr. festgesetzt. Es können nur 150 Personen befördert werden.

Am dritten Osterfeiertage in den späten Abendstunden ist ein Dieb, der seinen Weg von der Promenade aus über einen Garten genommen, in ein zu einem hiesigen Hotel gehöriges Hintergebäude, durch ein offen gestandenes Fenster eingestiegen, und hat einer dort dienenden Frauenperson außer einigen Wäschstücken und einem werthvollen Umschlageschut auch noch ihren an 40 Thaler ersparten Lohn und einige goldene Ringe entwendet. Wie wir hören, hätte der Verlust die zwar schon bedeutend beschädigte Person übrigens noch weit härter treffen können, da außerdem noch eine Anzahl werthvolle Kleider vorhanden gewesen sind, die der Dieb aber unberührt gelassen hat.

Am Donnerstag fand in Reinholds Saal die neunte Generalversammlung der Actionäre der sächsischen Hypotheken-Versicherungsgesellschaft statt. Nach öffentlicher Mittheilung des I. Commissars, Herrn Regierungsrath Königsheim, waren 37 Actionäre erschienen, denen 71 Stimmen zuerkannt waren und 323 Actien angehörten. Herr Advocat Adolph Schmidt eröffnete die Sitzung, welche mit Vortrag des Geschäftsberichts durch Herrn Director Heubner begann, dessen vollständige Vorlesung durch Herrn Hofrath Aldermann nicht anempfohlen wird, da er ja schon einige Tage gedruckt in den Händen der Actionäre sei. Der Antragsteller wünscht, daß nur auszugsweise die Punkte hervorgehoben werden möchten, die besonders auf dem heutigen Tagesprogramm stehen. Die Versammlung hat dagegen Nichts einzuwenden. Director Heubner entwickelt nunmehr ein klares Bild der Geschäftsergebnisse des Jahres 1866, aus denen wir namentlich herausfinden, daß die Summe der laufenden Versicherungen am 31. December 1866 die Höhe von 7,562,760 Thlr. 8 Rgr. 6 Pf. und der Bestand am 31. December 1866 die Höhe von 7,064,431 Thlr. 3 Rgr. 1 Pf. erreichte. Wir erfahren, daß die Zeitlage sich seit dem letzten Jahresbericht für den Realcredit, der hier nur allein ins Auge zu fassen ist, nicht gebessert, sondern verschlechtert. Die Gesellschaft hatte 1866 bei 56 Substationen einzutreten, von denen 30 auf Sachsen, 14 auf Preußen, 3 auf die Thüringischen Herzogthümer, 3 auf Hannover, 2 auf Meißn, 2 auf Bremen, 1 auf Oldenburg und 1 auf Mecklenburg kamen. Der Grundbesitz der Gesellschaft laut Bilanz im Inventurwerthe von 230,606 Thlr. 11 Rgr. 1 Pf. umfaßt 18 Grundstücke, bestehend in Ritter- und Landgütern, Haus- und Gartengrundstücken, 2 Fabriken, 1 Mühle, 1 Apotheke und 4 Bauplätzen. Bei den Ausgaben pro 1866 sind gegen 1865 Ersparnisse von 2061 Thlr. 5 Rgr. 8 Pf. erzielt worden. Herr Advocat Schanz erstattet Bericht, und wird dann zur Besprechung über Verwendung des Ueberschusses geschritten, wobei die Ansicht, eine Dividende an die Actionäre von 6 Procent zu ertheilen, von Herrn Kaufmann Seebe nicht befürwortet wird, wohl aber von Herrn Advocat Schanz, welcher bedauert, daß man schon im vorigen Jahre auf die Dividende verzichtet habe, da die Vertheilung derselben der beste Hebel sei, den Credit der Gesellschaft dem Publikum gegenüber zu härteln. Nach der Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsraths erstattet Herr Kaufmann Dindorf Bericht aus der Revisionscommission, der nur günstige Resultate nachweist, desgleichen nennt auch Herr Director Müller den Stand der Ge-

schäfte einen guten, ist für Vertheilung der Dividende von 6 Procent und, in Bezug auf die vorliegende Verathung und Beschlußfassung über Fortsetzung des Geschäfts auf anderer Basis und Hinüberleitung desselben in ein anderes größeres Geschäftsinstitut, für eine Fusion mit einer Berliner Gesellschaft. Die Generalversammlung beschließt auf Antrag des Adv. Hr. Schmann einstimmig: „Die Generalversammlung, im Vertrauen, daß die Gesamtverwaltung wie bisher die Interessen der Gesellschaft im Auge behalten wird, geht über Punkt 3. zur Tagesordnung über.“ Ebenso wird beschlossen, eine Dividende von 6 Procent zu zahlen. Erst um 1 Uhr schloß die Sitzung, die an ihrem Ende eine große Lebhaftigkeit erhielt.

Wir machen Freunde der Natur auf die jetzt herrlich blühenden Mandelbäume im Palaisgarten dicht an der Marien-Brücke aufmerksam.

Zu der Aufführung von Händels „Samson“, welche die Deppe'sche Singakademie in Hamburg am 16. April in der Katharinenkirche daselbst veranstaltete, war die Königl. Hofopern-Sängerin Frau Otto-Kloseleben für die Sopranpartie be-rufen worden. Die geschätzte Sängerin repräsentirte bei dieser Ausflüge das Kunstinstitut, dem sie angehört, und überhaupt das Dresdner Musikleben auf die würdigste Weise, denn von allen den bei genannter Aufführung theilgenommenen Solofängern errang sie den Preis, und einstimmig spricht sich die Kunstkritik Hamburgs in höchst anerkennender Weise über die Leistung der Dresdner Sängerin aus. Ganz besonders wird es hervorgehoben, daß Frau Otto-Kloseleben bei dieser Gelegenheit dem bewährten Rufe entsprochen hat, den sie sich nicht nur durch eine ehrenvolle Theaterpraxis, sondern auch als Kirchen- und Concert-sängerin seit Jahren in der deutschen Musikwelt erworben.

Vorgestern entsprang ein Individuum aus dem Polizei-gefängnisse hinter der Frauenkirche, wurde unter „Halt auf!“ von Publikum und Kindern verfolgt, doch gelang es ihm, einen tüchtigen Vorsprung zu gewinnen und in der Gegend des Parkhofes spurlos zu verschwinden. Lange wird der Flüchtling seine Freiheit nicht genießen, da es ein viel gekanntes Frischthier ist.

Recht leid thut es dem Freunde der Ordnung, zu sehen, wie junge, rothe Burschen ihre Beschäftigung darin suchen, Holz in die Priehnis zu werfen oder die dort aufgestellten Klaftern umzustürzen.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Unsere Militär-Effectenfabriken haben jetzt vollauf zu thun, und zwar um den Bedarf der königlich sächsischen Armee an Helmen und Tornistern zu decken, da in Sachsen diese Effecten nicht so billig und gut zu beschaffen waren. Ob wohl das Letztere wirklich thatsächlich ist?

Am vorgestern Nachmittag ist an der Priehnis auf außerstädtischem Gebiet ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann erhängt aufgehunden und vom kgl. Gerichtsam Dresden aufgehoben worden.

Dem Vernehmen nach ist Herr Staatsanwalt Held, der während der Abwesenheit der Herren Reichstagsabgeordneten Geh. Justizräthe Gebert und Herbig von Dresden zur Dienstleistung in das Justizministerium commandirt war, nach deren Rückkehr aus Berlin in seine frühere Stellung wieder eingetreten. Sein interimistischer Stellvertreter, Herr Affessor Lufft, soll bereits nach Zwickau, woselbst er als Stellvertreter des dortigen Staatsanwalts angestellt ist, wieder zurückgelehrt sein.

In Bezug auf die gestrige Notiz über das braune, ockerfarbige Weiseriswasser erfahren wir, daß dies einer unterhalb Zauleroda ausmündenden Abzugsflüsse der seit vielen Jahren nicht mehr bebauten Besterwitzer und Kohlendorfer Stein-lothenschächte entströmt ist. Der dort angesammelte massenhafte Schlamm ist wahrscheinlich durch die starken Regengüsse fortgetrieben worden.

Auf der von Rumburg nach Neugersdorf führenden Chauffee, von den sogenannten Stedtschichten aufwärts nach dem I. I. Zollgebäude zu kamen am 22. gegen 9 Uhr Abends mehrere dasige Einwohner mit ihren Frauen von Rumburg zurück. Als sie die vorher erwähnte Stelle passirten, trafen sie auf einen Mann, der sich betrunken stellte und die vorangehende Frau fragte, wo der Weg nach Rumburg ginge, worüber sie ihm Bescheid gab und nach zwei Andern, die Jenem folgten, aufredete, sie sollten doch denselben nach Rumburg mitnehmen, da er den Weg nicht konnte. Die drei Kerls fielen nun, bei den andern Gersdorffern angelangt, mit Messerstichen und Hieben über dieselben her und fanden sich von allen Seiten her noch mehrere solcher Leute zusammen, die allesamt saßen und schlugen und sich zu diesem Vorfalle vorher bereit zu haben schienen. Die Gersdorfer Männer sind übel zuericht worden; zwei liegen noch schwer danieder und der eine wird wohl jedenfalls um ein Auge kommen. Einer der Uebelthäter ist eingekerkert worden.

Die Leistungen des Chemiker Anadenmusik- und Trommlercorps überrufen alle Erwartungen. Man muß sie gesehen haben, die frischen, rosigen Blüthen einer vielerfahre-



Wichtig für Haarleidende.

Eines der immer häufiger auftretenden und meist sehr schmerzlich empfundenen Uebel ist die Kahllösigkeit. Bis her gab es kein erfolgreiches Mittel dagegen und erst der neuesten Zeit blieb es vorbehalten, gestützt auf die Erfahrungen gründlicher Wissenschaft, helfend dagegen einschreiten zu können. Es ist dies Resultat den Forschungen des gelehrten Londoner Arztes Dr. Wolleston zu danken, der nach unendlichen Versuchen, wobei das Mikroskop die ausgezeichnetsten Dienste leistete, den Grund der Kahllösigkeit in dem Vorkommen von **Rüben auf der Franth'sen Kopihaut** entdeckte. Diese **Schwarzgertheichen** bilden in den meisten Fällen die Veranlassung des Uebels, indem sie die Haarwurzel abfressen und so das Ausfallen herbeiführen, das sofort gehoben wird, wenn die Quelle desselben verstopft ist. Das einzig und bisher in allen Fällen wirksame Mittel gegen dieses Uebel ist in dem

Dr. Wolleston'schen vegetabilischen Haarerzeugungs-extract gefunden worden und seine Heilkraft hat sich ausnahmslos vorzüglich und wirksam gezeigt, daß dasselbe nur unter Garantie der Wirksamkeit verkauft wird. Verkaufspreis in Flaschen 10 und 20 Ngr.

Zu haben im Haupt-Depot von Bruno Ruch, Wallstraße Nr. 14, erste Etage, sowie bei den Herren Franz Schaal, Annenstraße, Wetzel & Zech, Marienstraße, Schmidt & Co. v. Hauptstraße.

Bestellungen nach Auswärts werden sofort ausgeführt und Emballagen nicht berechnet.

Alberts-Bad.

Bade- u. Trinkanstalt, Dresden, Ostra-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonn-, Mont-, Mittw. u. Freit. v. fr. 8-1 U. u. Sonnt. v. fr. 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-6 U. für Damen D. mit. u. Donnerst. fr. 8-1 U. Sonnt. fr. v. 7-10 U.

Wenn sein Haar anfängt auszufallen und es ernstlich daran zu thun ist, sich das noch vorhandene zu erhalten und das bereits verlorene wieder zu ergänzen, der werde **Pleimes' Köhner Krä. ter. Essenz** ordentlich und regelmäßig an, und er wird ein zu dem billigen Preise (à Fl. 10 Ngr.) in keinem Verhältnisse stehendes unbegabbares erfreuliches Resultat erzielen. Depot in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Sprechst.: 8-10 U. B., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, pt.

Für geheime Krankheiten bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitstraße Nr. 1, 2. C. Kox** jun. (früher Civilarzt in der K. S. Armee).

A. R. Günther's Desinfectionspulver.

Dieses anerkannt treffliche, wirksamste und billigste Mittel, um Aborte, Dissoirs, Nachtgeschirre u. s. w. geruchlos und der Gesundheit unschädlich zu machen, wird hiermit empfohlen und ist zu haben in der Haupt-Verlage: **Hauptstraße 11** (Comptoir Wilstrufferstraße 12 erste Etage), sowie in allen anderen bekannten Depots der Stadt.

Mäntel-Lager.

Eduard Hertel.

Nr. 6. Schlossstraße. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfiehlt seine **Nouveautés** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines jeden **Genres**, als auch eines billigen mitteln **Genres**. Die bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher **Piegen** die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aperten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf meinem Lager eine gütige Beachtung zu schenken.

Eine Parthie Kleiderstoffe, Chales und Tücher

sollen, um damit gänzlich zu räumen, von jetzt ab ausverkauft werden; dieselben verdienen ihrer besonderen Billigkeit halber außergewöhnliche Berücksichtigung.

Rudolf Ernert,
Schöfergasse 3.

Wundärztliche Klinik Breitestr. 1. II. täglich früh von 8-10 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Sonnabend den 27. April a. c. an finden außer den bisherigen planmäßigen Fahrten noch folgende statt: Von Dresden Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis **Pillnitz**. Von Pillnitz Abends 7 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.] Mittw. täglich:

Von Dresden früh 6 bis Leitmeritz, Vorm. 10 und Nachm. 2 bis Schandau, 3 bis Pillnitz, Abends 6 Uhr bis Pirna. Dresden früh 6 1/2, und Nachm. 3 bis Meißen und Riesa und Vorm. 10 und Abends 6 Uhr bis Meißen. Der vollständige Sommerfahrplan beginnt Anfang Mai.

Die Direction.
Nippold.

P. S. Sofern es der Wasserstand gestattet, landen von Sonnabend den 27. d. M. die Dampfschiffe auch in Neustadt-Dresden (an der Carlstraße).

Sporergasse, nächst dem Neumarkt. Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf.

In demselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr preiswerthe Gegenstände:

- Eine Parthie schwarze Schweizer Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. für 24, 25 und 28 Ngr.
- Buntseidene Kleiderstoffe, anstatt 22 1/2 u. 28 Ngr. für 15 u. 19 Ngr.
- Eine Parthie **Zadens, Ränzel-, Rods- und Beinleider-Stoffe**, anstatt 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 Thlr.
- 1/2 br. **Lustres**, anstatt 8 bis 11 Ngr. für 5 1/2 bis 8 Ngr.
- 1/2 br. **acht engl. Alpaccas**, anstatt 13 u. 15 Ngr. für 9 1/2 bis 12 Ngr.
- 1/2 und 1/4 **Cally**, anstatt 5 bis 7 Ngr. für 4 bis 5 Ngr.
- 1/2 und 1/4 **Mozambique und Barege**, anstatt 6 und 10 Ngr. für 4 und 8 Ngr.
- 1/2 **acht franz. Jaconas und Rouffelinets**, anstatt 7 und 8 Ngr. für 5 und 6 Ngr.
- 1/2 **acht franz. Organdys**, anstatt 10 bis 13 Ngr. für 6 1/2 bis 9 Ngr.
- 1/2 **acht Eisenburger Möbel-Cattune**, anstatt 5 1/2 bis 8 Ngr. für 4 bis 5 1/2 Ngr.

Westeckstoffe, Schlipse und Cravatten bedeutend unterm Preis. **Reste** besonders billig.

Getragene Herrenkleider, sowie **dauerhafte Arbeitshosen** sind billig zu verkaufen: **Röhnhgasse Nr. 20** 2. Etage rechts.

Eine **Lachtaube** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. **Baugnerstraße 15, 1.**

In jeder **Mügen** empfiehlt billigt **Qualität** **Berge, Sporerg.**

Zwei Holzarbeiter, Stellmacher oder Zimmerleute, welche saubere Holzarbeiten fertigen können, erhalten in der Maschinenbauwerkstatt **Lousienstraße 15** Arbeit.

Ein Knecht, welcher versteht mit Pferd zu umzugehen und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, kann, wenn er gute Zeugnisse beibringt, sofort in Dienst treten beim **Bädermeister Helaj** in **Potschappel**.

Gemüse-Pflanzen, Bengé, verschiedene Stauden u. s. w. billigst bei **O. Liebmann,** Tharandterstraße Nr. 15 b.

Eine Eisengießerei mit **Hammer- und Mahlmühle**, Schanngerechtigkeit und vorzogl. Rundschaft, nahe der sächs.-böhm. Grenze ist zu verkaufen durch **Adv. Conradl.**

Geld auf **Pfänder** und **Waaren**. **Badergasse 29**

Gewerbe-Verein. Sechs für die Chemnitzer Industrieausstellung bestimmte **Hyazinthen** (künstliche Blumen) sind heute den 26. April, von früh 7 bis Abends 7 Uhr für Jedermann im Geschäftslocal des **H. Herrmann**, Carolasstraße 7, 3. Et., ausgestellt. **Der Vorstand.**

3, 3, 3 Im 3, 3, 3
kleine Kirchgasse Aufträge! kleine Kirchgasse 3, 3, 3.

ist billig zu verkaufen ein **Aleiderstrumpf**, ein **Pfeilerpiegel** mit **Schraub**, ein **ovaler Tisch**, eine **Bettstelle**, ein halbes Duzend **Rahngout-Polsterstühle**, sowie alle Arten **Herrengarderobe**:

3, 3 kleine Kirchgasse 3, 3 im Pfandleihgeschäft.
NB. Auch wird baselbst auf gute **Pfänder Geld** gewährt.

Musik- und Kunstfreunden

die ergebenste Anzeige, daß ein zur Chemnitzer Ausstellung bestimmtes **Piano** von Sonnabend den 27. bis Dienstag den 30. d. M. zur gefälligen Ansicht steht in der Pianofabrik von **Bartholomäus**, Breitstr. 20, II.

Geschäfts-Verkauf. Ein Materialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft, in bester Lage der Altstadt, ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Kauf-lustige wollen ihre Adressen franco unter **A. Z.** posto restans Dresden niederlegen.

Anfrichtiger Heirathsantrag. Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sucht ein Geschäftsmann in nächster Nähe von Dresden, eine Lebensgefährtin von Stadt oder Land, sei es Jungfrau oder Wittwe, (wenn möglich unabhängig) mit häuslichem Sinn und rechtlichen Characters, nebst einem Vermögen von ca. 1000 Thlr., welches auf Wunsch hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Suchender ist 40 Jahr alt, von Character schlicht und recht und hat sein gutes Auskommen. — Geehrte Damen, welche dieses velle Gesuch berücksichtigen wollen, werden freundlichst gebeten Adressen unter „**G. I. H. Nur Wahrheit**“ vertrauensvoll bis 1. Mai in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unbeachtet. Für Verschwiegenheit bürgt Manneswort, wird aber auch erwartet.

Lehrlings-Gesuch. Ich suche für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft einen anständigen jungen Mann als Lehrling. Solche, die bereits ein Jahr gelernt, können auch Berücksichtigung finden. **Richard Schindler,** am See Nr. 6.

Cigarren. Einige Posten Cigarren, die einen vollen Werth von 30, 20, 15 und 12 Thlr. pr. Mille haben, sind Verhältnisse halber 30-40 Proc. unter dem Werthe auch in Einzelnen an Private zu verkaufen. Reflektirende wollen ihre Adresse unter **B. P. 43** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein freundliches, helles und separates Stübchen mit Möbeln und Bett ist sofort oder zum 1. Mai billig bei einer Beamtenwitwe zu vermieten. Näheres: **Pillnitzerstraße 51 III. rechts,** Ecke der Neuzugasse.

Von heute an täglich **frische Buttermilch** im **Milch-Gewölbe Ammonstraße Nr. 73.**

Concessionen, Schulverschreib., Con-tracte, Käufe, Hypothekenbriefe, Testamente, Terminabwartung: **Rosengasse 23 II.**

Ein vierrädriger Handwagen, wenig gebraucht, ist zu **verkaufen** Wilstrufferstraße Nr. 12, im Produktengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten geübt und in der französischen Sprache unterrichtet ist, sucht Stellung als **Verkäuflerin** oder **deutsche Doune**, auch würde selbige mit auf Reisen gehen: **Töpfergasse Nr. 11** erste Etage rechts.

Leih-Anstalt Secstraße Nr. 14, 3. Etage.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: **Badergasse 12.**

Geld zum billigsten Satz auf gute Pfänder. **Badergasse 1. 3. Etage.**

Leih-Geschäft. Nr. 5. Antonplatz Nr. 5.

Große Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Heute Freitag, den 26. April:
Erstes Garten-Concert
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Entree 2 1/2 Ngr.
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Abend-Concert
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an den Cassen. Morgen Soirée musicale. Anfang 6 Uhr. J. G. Marjauer.

Central-Halle.
Heute Freitag, den 26. April:
Abschieds-Concert
der
Leipziger Coupletsänger.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Zur Aufführung kommt u. A. zum 1. Male: Die musikalische Hauswirthin, komische Scene mit Waldhorn, Violon, Bohème, Ragott, Clarinette, Cello und Violoncello, arrangirt und vorgetragen von Reumann.
NB. Für die außerordentliche Aufnahme, welche uns wiederum zu Theil wurde, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
D. D.

Meinhold's Saal.
Sonnabend den 27. April 1867
musikalische
Abend-Unterhaltung
für die wohlthätigen Zwecke des hiesigen Pestalozzi-Stiftes
von
Friedrich Wieck
und seinen Gesangsschülerinnen, mit gütiger Unterstützung der Herren Hess und Böhme.
Das Nähere besagt das Programm.
Numerirte Plätze à 1 Thlr. und unnumerirte à 15 Ngr. sind zu haben in der Musikalien-Handlung von V. Friedel Schloßstraße.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.



Heute grosses Haupt-Prämien-Schiessen im Bazar-Keller.
Anfang 6 Uhr. 30 Hauptgewinne.

Neues Salon-Feuerverk, welches in ganz gefahrloser Weise in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist: **Cholera-Männchen** (neues Ginteldüngungs-System), **Sadowa-Pompen**, **Japan-Mitzkahnen**, **Neue Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung**, **Feine Crakers**, **Perl-Fontainen**, **Gold-u. Silberrosetten**, **Damenpistolen**, **Sternschneepfen**, **Jupiterblitze**, **Magnesium-Licht**, **chinesisches Wunderpapier** um Giras wachen zu lassen, **Pero-Cigarren**, **Düppelpapier**, **Pharos's Wunderschlangen etc. etc.** in billigen Preisen bei
S. Blumenstengel, Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17 dem Altmarkt herein linke Seite.

Mit Nr. 30 der I. und Nr. 42 der II. Nummer der Mittheilungen des am 29. April a. e. zusammentretenden ordentlichen Landtags 1866/67 legt sich das II. Abonnement fort und werden Nachbestellungen auf dasselbe unter den bekannten Bedingungen — 20 Ngr. pro 100 Bogent — bei den betr. Königl. Postämtern angenommen.
Dresden, den 21. April 1867.

Die Redaction der Landtags-Mittheilungen.
H. Meinhold, S.

Unentgeltliche Schutzblatter-Zimpfung.
Jeden Montag vom 8. d. M. an Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltliche Zimpfungen in meiner Wohnung: große Plauenstraße Nr. 23 II.
Dresden, im April 1867.

Edw. Schnappauß, pract. Wund- und Ampfarzt.

Bekanntmachung.
Die zum 26. und 27. April d. J. anberaumte Auktion im Gasthaus „zum heitern Blick“ in Niederlösnitz findet eingetretener Verhältnisse halber nicht statt.
Niederlösnitz, am 25. April 1867.
Die Ortsgerichte.

In G. Seidel's Buchdruckeret, Dresden (Ostra-Allee 34) erscheint jeden Freitag:
Dresdener Centralblatt
für offene Stellen aller Branchen und Etablissements-Gelegenheiten.
Preis vierteljährlich 10 Ngr., monatlich 5 Ngr., à Nummer 2 Ngr. Durch die Post nur vierteljährliches Abonnement zu 10 Ngr. Unter Kreuzband franco versendet vierteljährlich 12 Ngr., monatlich 6 Ngr. Inserate aller Art, die gespaltene Petitzeile 1/2 Ngr.; offene Stellen (bei frankirter Einsendung) gratis.

Pflanzen-Offerte.
Remontant-Rosen in Töpfen, circa 1 1/2 bis 1 1/4 Elle Höhe, nur die schönsten Sorten, à Stück 15 Ngr., Monarosen in Töpfen à Stück 4 Ngr., Dupend 1 Thlr. 15 Ngr., prachtvoll blühender Phlox à Stück 2 Ngr., neue englische didgefüllte Malven à Stück 4 Ngr., Nhabarber 3 Ngr., Nitertyporn prachtvoller 2 Ngr., großfrüchtige Erdbeeren Dupend 6 Ngr.
Saamenhandlung G. W. Wagner,
von
Neumarkt 4.

Photographien
für Militär werden sauber und gut ausgeführt, Dupend 1 Thlr., 1/2 Dbd. 20 Ngr. im photographischen Atelier von
J. F. Kellner, Nr. 6 Glaciestraße Nr. 6, Tonhalle.

Chinesischer Salon.
Heute Abend veranstalte ich bei festlicher Beleuchtung ein drittes Dilettanten-Concert, wozu ich alle Freunde eines heitern Humors einlade. Mit vorzüglich frischem Salvoator- und Lagerbier, so wie warmen Getränken und Speisen, werde ich bestens aufwarten und auch durch neue Ueberraschungen meinen werthen Gästen Annehmlichkeiten bieten.
Hochachtungsvoll
Fr. Kaufmann, Galleriestr. 1.

Die Gehilfenstelle bei mir ist sofort oder für Johanni für einen gut empfohlenen Gehilfen vacant.
Apotheker **Th. Schrag** in Königstein.

Zu verkaufen sind 2 Paar gute vollständige Spielumtgehirre, verschiedene Feder und Riemen, sowie Wagentheile bei **M. Mende**, II. Kirchgasse.

Jungen Mädchen oder Damen, welchen Landluft, Bewegung im Freien und **stärkende Bäder** anempfohlen sind, deren Angehörige aber etwa verhindert sind, dieselben zu begleiten, finden für längere oder längere Zeit gute Aufnahme und mütterliche Fürsorge in einer gebildeten Familie Sachsen, die im Besitze eines bewährten heilkräftigen **Eisenbades** unweit **Zittau** in ländlicher Stille u. Zurückgezogenheit lebt. Näheres Neitbahnstraße Nr. 6, Parterre, rechts, oder Markgrafenstraße Nr. 12, I., oder in der Exped. d. Bl.

Heirathsgejuch.
Ein gebildeter Kaufmann von angenehmem Aussehen, 26 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 18 bis 24 Jahren, Jungfrau oder kinderlose Wittve. — Suchender beansprucht ein keines dispendibles Vermögen, verträgliches Character, sanftes Gemüth und Sinn für die Häuslichkeit. — Heirathslustige Damen werden gebeten, bis zum 30. d. M. in der Exped. d. Bl. unter **A. B. 20** ihre Berichte vertrauensvoll niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird erwartet und zugesichert.

Schweizer Reizzeuge.
Die anerkannt guten Schweizer Reizzeuge, wie sie seit 16 Jahren für die königl. polytechnische Schule geliefert werden, empfiehlt in großer Auswahl **K. Schüler**, Opt. u. Mechan., Wallstraße Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einem älteren Herrn eine Stelle als Wirthschafterin für hier oder auswärts. Näheres Seestr. 20, 2. Et., links.

Verloren wurde am 21. d. M., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, von der Rönigstraße nach der Markgrafenstraße eine goldene Damenuhr. Der Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung Markgrafenstraße Nr. 4, 3. Etage, abzugeben.

Hunde werden schön geschoren und gewaschen
Stärkengasse Nr. 1, früher Freibergplatz.

Reine Talgkeruseife,
Pfd. 40 Ngr., 5 Pfd. 19 Ngr.,
feinste Walzenstärke,
Soda, empfiehlt billigt
Gustav Fickert,
große Brüdergasse 33.

Sollte ein Herr gesonnen sein einer gebildeten Wittve 50 Thlr. zu 5 pCt. auf 6 Monate zu leihen, so erbittet man Adressen unter 50 G. H. II. poste rest. franco. Neustadt-Dresd.

Musiker-Gejuch!
Ein guter Orchester-Geiger, Trompeter und Bassist der auch Tuba bläst, können sofort Engagement finden bei dem Stadt-Orchester zu Köchlig.
Heinrich Grunert,
Stadtmusikdirector.

Ein solides Mädchen in mittleren Jahren, welches sehr an ein ruhiges Leben gewöhnt ist, sucht ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame oder Herrn; auch würde sie einen kleinen Haushalt zu führen übernehmen. Adressen erbittet man gütigst unter der Chiffre **K. M. P.** poste rest. Meissen.

32 Camenzerstr. 32.
Das beliebt gewordene **Landbrod** 10 1/2 und 11 1/2 Pf. kann Jedermann empfohlen werden.

Großblumige Pense (Stiefmütterchen) in den neuesten Farben, à Schoß 10 und 15 Ngr. **5 Albrechtstraße 5.**

Ein **Alempnergejelle** findet Arbeit gr. Brüdergasse Nr. 19.

Restaurations-Verkauf.
Ein Restaurations-Grundstück, 1 1/2 Stunde von Dresden, sehr schön gelegen, ist Umhandhabbar für den billigsten Preis von 4200 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 1000 Thlr. Alles Nähere zu erfahren bei **Hrn. Baumgart**, Rampische Straße 3.

Ein **Ventil-Waldhorn** mit allen Stimmungen u. gutem Rastien ist billig zu verkaufen
Annenstraße 25, 1. Etage.

Ein Kind wird auf die Ziege gewünscht. Näheres auf dem Altmarkt in der Fleischerbude v. Schulze.

Man sucht ein gutes **gebrauchtes Pianoforte** womöglich mit Metallplatten. Adressen sind bei **Herrn Oscar Haupt**, Antonplatz Nr. 4 abzugeben.

Vom
Werner'schen Deutschen Porter

Walzextract-Gejundheitsbier
besinden sich Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr.
(Flaschen Einlage 1 Ngr.)
bei den Herren
Curt Albaum,
neben dem Königl. Schloß und
Gede des Taschenberges.
Richard Fled,
Königsstraße 6.

Johannisplatz 3, (Sonnenseite) sind die I. herrschaftl. eingerichtete Etage sowie die grössere Hälfte der III. Etage zu sehr mäßigen Preisen sofort oder zu Michaeli d. J. zu vermieten.
Näheres beim Finanzprof. **Beschoner**, Johannisplatz 3, II.

Pferde-Verkauf.
Eine höchst elegante sechsjährige dunkelbranne Stute, 12 Bri. hoch und complett geritten ist zu verkaufen i. Trompeterschloßchen.

Wahnehmen, Zuschneiden und Fertigen aller Damen-Garderobe wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt: Zwingerstraße Nr. 13 III., nächst der Engel-Apothek.
Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

